

Ich muss es nicht werden,
aber ich bin bereit,
es zu tun.

Auch wenn es keine leichte
Aufgabe sein wird.



Matthias Görner: Ein Portrait in Stichworten



- Geboren am 15. Mai 1959
- Grundschule in Weingarten, danach Gymnasium
- 1978 Abitur am Justus-Knecht-Gymnasium Bruchsal, Auszeichnung mit dem Scheffelpreis für die besten schriftlichen Leistungen im Fach Deutsch
- Grundwehrdienst, 1980 Ausbildungsbeginn bei der Flugschule der Deutschen Lufthansa AG, 1983 bis 1995 Einsätze als Erster Offizier auf den Flugzeugmustern Boeing 737, DC 10 und Airbus A 340, danach Kapitänsschulung auf der Boeing 737.
- Verheiratet seit 1991 mit Susanne Görner, geb. Ruth aus Bad Schönborn – Mingolsheim, drei Kinder: Theresa, Sibylle und Marlene.
- Seit 1994 für die WBB im Weingartener Gemeinderat, Mitglied des Verwaltungsausschusses und des Ausschusses für Landwirtschaft, Forsten und Umwelt, haushaltspolitischer Sprecher der WBB-Fraktion.
- Hobbys: Die einfachen und elementaren Dinge des Lebens. Der Garten und der eigene Weinberg, ein gutes Dutzend Obstbäume, Kochen, gutes Essen und ein gutes Glas Wein mit der Familie und mit Freunden. Singen im Männerchor - kommt leider zu kurz..
- Lieblingslektüre: Politik, Wirtschaft und Feuilleton der großen deutschen Tageszeitungen, darüber hinaus Bücher über historische und kulturgeschichtliche Themen.

Politik lebt von Wahlmöglichkeiten – nicht nur in der Sache, sondern auch personell. Seit ihrer Gründung im Jahre 1994 ist es das Bestreben der WBB, Alternativen zu einem Entwicklungsmodell für unsere Gemeinde zu entwickeln, auf das sich Verwaltung und Gemeinderatsmehrheit in den frühen neunziger Jahren miteinander verständigt haben. Dass wir mit unseren Vorstellungen nicht alleine stehen, beweisen die Resultate der beiden letzten Gemeinderatswahlen. 17,9 % der Wählerinnen und Wähler haben uns im Oktober 1999 ihr Vertrauen geschenkt. In vielen persönlichen Gesprächen kommt der Wunsch unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger nach einem Kurswechsel in der Gemeindepolitik überraschend deutlich zum Ausdruck.

Die Bürgermeisterwahlen im Januar 2002 unbeteiligt vorbeiziehen zu lassen hieße, das Anliegen derjenigen, die sich eine Veränderung wünschen, nicht zu beachten. Es würde uns auch für die Zukunft einen großen Teil der Berechtigung, Kritik zu üben, entziehen. Denn wer Kritik übt, muss letztendlich dazu bereit sein, etwas selbst, anders und besser zu machen.

Es war nicht einfach, als Konsequenz dieser Überlegungen einen Kandidaten für die Wahlen im Januar 2002 zu finden. Ich habe einigen Mitgliedern die Frage gestellt, ob sie sich eine eigene Kandidatur vorstellen können. Sie wurde verneint. Unvermeidlich war dabei jedoch, dass der Ball auch wieder zurück kam. Was zunächst außerhalb jeder ernsthaften Betrachtung lag, wurde in den vergangenen Wochen greifbare und ernsthafte Option: Für den Fall eines Wahlerfolges habe ich die Möglichkeit, unter Aufrechterhaltung sämtlicher Lizenzen meine fliegerische Tätigkeit weitgehend einzuschränken. Der zeitliche Aufwand für den Erhalt meiner Berechtigungen wird zwischen zwei und drei Tagen im Monat und somit im Rahmen dessen liegen, was als Nebenbeschäftigung für Beamte genehmigungsfähig ist.

Wichtig ist mir, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt auf die Einschränkungen, die mit meiner Kandidatur verbunden sind, hinzuweisen. Denn schließlich sollen Sie als Wähler entscheiden, ob Sie eine solche sicher nicht alltägliche Konstellation für wünschenswert halten. Sie ist für mich selbst mit zahlreichen Einbußen verbunden. Gleichzeitig könnte es aber auch ein Gewinn und eine großartige Erfahrung sein, über einen längeren Zeitraum an einer Stelle zu wirken. Gerne würde ich die Erfahrungen eines zwei Jahrzehnte währenden weltweiten Anschauungsunterrichtes meiner Gemeinde zur Verfügung stellen. Ideen und Vorstellungen habe ich für diesen Fall mehr als genug.

Ich freue mich darauf, darüber mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Nach einer für uns alle hoffentlich friedlichen Weihnachtszeit.

Herzlichst Ihr Matthias Görner

Terminkalender

In der Zeit vom 10. Januar bis zum 10. Februar haben wir durchgehend Gelegenheit zum Meinungsaustausch. Bisher feste Termine sind:

- 17. Januar: Podiumsdiskussion der Bürgerinitiative B3 um 19 Uhr im TSV Pavillon in der Waldbrücke
- Samstag, 19. Januar ab 14 Uhr: Politik im Zelt, zweite Runde, diesmal bei der Post in der Kanalstraße
- Donnerstag, 24. Januar Kandidatenvorstellung in der Walzbachhalle
- Samstag, 26. Januar ab 14 Uhr: Politik im Zelt, dritte Runde. HL Markt

Sie haben an den genannten Terminen keine Zeit? Dann tun Sie sich doch einfach mit Freunden, Bekannten oder Verwandten zusammen und holen mich an Ihren Stammtisch oder an einen geeigneten Ort Ihrer Wahl. Ich komme gerne zu Ihnen und spreche mit Ihnen über meine Vorstellungen und Ziele. Wenn Sie eine Gruppe von mindestens ca. 10 Personen sind, ist eine Terminvereinbarung ab sofort unter meiner Telefonnummer 4818 möglich.

Sie bevorzugen die moderne Kommunikationstechnologie?

Unter der Internet-Adresse www.wbb-weingarten.de werden kontinuierlich Neuigkeiten zum Wahlkampf präsentiert.

Bisher abrufbar sind ein ausführliches Portrait sowie schon eine Fülle von Sachaussagen zu Gemeindefinanzen, Ortsentwicklung, Verkehrskonzeption, Gewerbepolitik und zu vielen anderen Aspekten.



Zeit für einen Kurswechsel